

nächsten Aufenthalt in Berlin zu Herrn Vogel gehen. Sonst ist nicht viel Neues zu berichten; wir haben jetzt schönes Winterwetter.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

*th. Mayer*

*2. 2. 45*

Nach vielem Drängen usw haben wir nun endlich die neuen Räume in der Orangerie fertig bekommen, d.h. Kleinigkeiten fehlen noch immer, aber die Bibliothek ist schon übersiedelt und ich hoffe, daß wir in den allernächsten Tagen mit der normalen Arbeit wieder beginnen können. Hoffentlich werden nicht auch hier Bomben geworfen, denn die Orangerie ist ein ebenerdige Gebäude, das nur den Vorteil hat, daß alle Rettungsarbeiten leichter durchzuführen sind. Heute haben wir einen schönen Tag, ich bin froh darum; ~~weil~~ bei diesem Wetter alles rasch trocknen kann; ~~und~~ die Bücherregale ~~etwas feucht sind~~, das Holz ist zu wenig ausgetrocknet, sondern ganz frisch geschlagen.

Ich bitte Sie, mir auch weiter schnell zu berichten, auch wie es den verschiedenen Bekannten gegangen ist. Hat die Universität etwas abbekommen? Haben die Leute nicht Angst um die irgendwo an die Oder gebrachte Bibliothek des hist. Seminars? Jetzt ist ein weiteres Flüchten nicht mehr möglich. Wieviele haben ihre Sachen nach Schlesien gebracht! Freilich, wo wird die Linie sein, wo die Feinde wirklich aufgehalten werden und die sie nicht überschreiten werden!

Zum Schluß noch rechtherzliche Grüße!

Ihr

Pommersfelden, den 14. Febr. 1945

*th. Mayer*